

Stadtrat

Sitzung am Donnerstag, 27.10.2011

- Ergänzung der Unterlagen -

Öffentliche Tagesordnung

Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)

- | | | |
|-------|--|--------------------------------|
| 12. | Weblinks auf der FAU-Internetseite;
Fraktionsantrag Nr. 055/2011 der Grünen Liste
Dringlichkeitsantrag Nr. 118/2011 | 13-2/138/2011
Beschluss |
| 16. | Ankauf von Arbeiten aus dem Nachlass des Bildhauers Heinrich
Kirchner durch die Stadt Erlangen
Geänderte Vorlage | 41/009/2011/1
Beschluss |
| 22. | Innenstadtentwicklung Erlangen - Richtlinie zur Gestaltung von Son-
dernutzungen im öffentlichen Raum - Bereich Innenstadt
Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt. | 610.3/012/2011/2
Beschluss |
| 23.1. | Sicherung der Landesbankwohnungen in öffentlicher Hand;
hier: Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion Nr. 113/2011 vom
19.10.2011
Tischauflage | 50/059/2011
Beschluss |
| 23.2. | Dringlichkeitsantrag der Stadtratsfraktion Grüne Liste Nr. 119/2011
und Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion Nr. 120/2011
hier: Gerbereitunnel - Weiteres Vorgehen
Tischauflage | 611/118/2011
Beschluss |
| 23.3. | Aktuelle Stunde gemäß § 38 der Geschäftsordnung;
Antrag der Fraktion Erlanger Linke zum Thema
"Ausbau des Glasfaser-Hochgeschwindigkeitsnetzes in Erlangen"
Tischauflage | 13-2/159/2011
Kenntnisnahme |

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 25.10.2011
Antragsnr.: 118/2011
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: OBM/13/Hr. Schmitt
mit Referat:

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Herrn
 Oberbürgermeister
 Dr. Siegfried Balleis
 Rathausplatz 1
 91052 Erlangen



SPD Fraktion im Stadtrat Erlangen



Stadtratsfraktion



Fraktion Erlanger Linke

Erlangen, den 25.10.2011

Antrag zum Stadtrat am 27.10.2011
TOP 12.: Weblinks auf der FAU-Internetseite

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadt Erlangen engagiert sich in verschiedenen Netzwerken gegen Rechtsextremismus in der Region. U. a. Ist die Stadt "der Europäischen Städte-Koalition gegen Rassismus" und der 2Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion" beigetreten.

„Dabei spielt die Präventionsarbeit eine besonders wichtige Rolle, um dem Einfluss des menschenverachtenden Gedankenguts der Rechtsextremisten in jeder einzelnen Gemeinde der Metropolregion als auch durch gemeinsame Aktivitäten des Netzwerkes erfolgversprechend entgegenzuwirken“. (Auszug aus Handlungsprogramm der "Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion").

Wie in der letzten Stadtratssitzung ausgeführt, sind auf der offiziellen Internetseite der Universität (uni-erlangen.de) unter der Rubrik „Von Studierenden für Studierende“ verschiedene Erlanger Verbindungen / Korporationen verlinkt, so auch die Erlanger Burschenschaft Frankonia. Bekanntermaßen pflegt diese Burschenschaft enge Kontakte zur Neonazi-Szene. Personelle Überschneidungen zwischen Frankonia und der rechtsextremen Szene - z. B. dem „Freien Netz Süd“ - sind belegt und auch der Universitätsleitung bekannt.

Auf diesen Sachverhalt wird im Zusammenhang mit der Verlinkung auf der Webseite aber nicht hingewiesen. Außerdem werden solche Links, besonders wenn sie in einer Service-Rubrik wie „Von Studierenden für Studierende“ eingestellt sind, immer auch als Empfehlung verstanden. Nachdem auch von anderen Fraktionen in der letzten Stadtratssitzung die bisherigen Aktivitäten der Stadt bzw. des Oberbürgermeisters dazu als unzureichend empfunden wurden, beantragen wir folgenden Wortlaut als offenen Brief des Erlanger Stadtrates zu beschließen:

Die Stadt Erlangen engagiert sich in Netzwerken gegen Rassismus und Rechtsextremismus. Der Stadtrat hat sich bei verschiedenen Anlässen eindeutig gegen rechtsextreme Denkmuster ausgesprochen.

Einen Verweis auf der offiziellen Internetseite der Universität auf eine Organisation mit rechtsextremen Hintergrund empfindet der Stadtrat als unvereinbar mit den Grundsätzen der Stadt Erlangen und fordert die Leitung der Universität auf, diesen Weblink zu entfernen.

Mit freundlichen Grüßen

für die SPD-Fraktion:

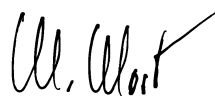
Dr. Florian Janik
Vorsitzender der SPD-Stadtratsfraktion



f.d.R. Saskia Coerlin

für die Grüne Liste-Fraktion:

Wolfgang Winkler
Stadtrat



f.d.R. Wolfgang Most

für die Fraktion Erlanger Linke:

Frank Heinze
Stadtrat

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
IV/41 KHG T.1029

Verantwortliche/r:
Herr Dr. Herbert Kurz

Vorlagennummer:
41/009/2011/1

Ankauf von Arbeiten aus dem Nachlass des Bildhauers Heinrich Kirchner durch die Stadt Erlangen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	27.10.2011	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
20

I. Antrag

Der Erwerb der Kirchner-Sammlung soll durch den Ankauf des z. Zt. geleasteten „Lynkäus“ abgeschlossen werden. Dazu werden in den kommenden drei Haushaltsjahren (2012-2014) je 30.000,- € eingestellt.

Die Restmittel sollen über Dritte eingeworben werden.

Bei der Bayerischen Landesstiftung wird versucht, trotz des reduzierten Anschaffungsbetrages einen Zuschuss zu erlangen.

Die haushaltsmäßige Umsetzung erfolgt in Absprache mit der Kämmerei.

Das Kulturreferat wird ermächtigt, gegenüber der Erbin und der Landesstiftung entsprechende Erklärungen und Zusagen abzugeben.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Heinrich Kirchner, geboren 1902 in Erlangen, gestorben 1984 in Pavolding (Obb.), hat als Bildhauer und Bronzegießer ein sehr umfangreiches Werk hinterlassen. Die Städtische Sammlung Erlangen verfügt über 36 Kleinplastiken, die aus dem Nachlass in den letzten Jahren erworben wurden. Desgleichen sind im nach dem Künstler benannten Skulpturengarten auf dem Burgberg in Erlangen und im Stadtgebiet verteilt 17 Großplastiken aufgestellt, die noch zu Lebzeiten vom Künstler angekauft wurden. Im Kultur- und Freizeitausschuss vom 7. November 2007 wurde beschlossen, „weitere wichtige Werke aus dem Gesamtwerk Heinrich Kirchners, darunter den Wanderer (Lynkäus), für die Städtische Sammlung anzukaufen“. Damit sollte eine repräsentative, auf biographischen und stilistischen Aspekten beruhenden Sammlungserweiterung angestrebt werden und somit sowohl den bisherigen Bestand in der Städtischen Sammlung als auch denjenigen im Skulpturengarten deutlich aufzuwerten. Des Weiteren sollte eine breitere wissenschaftliche Bearbeitungsgrundlage für weitergehende Forschungen geschaffen werden.

Der Stadtrat hat für das Haushaltsjahr 2009 EUR 30.000,- in den Haushalt eingestellt. Mit diesen Mitteln wurden noch im Jahr 2009 zwei wichtige Skulpturen angekauft: „Stehender weiblicher Akt“, 1928 sowie „Wanderer“, 1950. Um sich den Ankauf des „Wanderers“ (Lynkäus), der im Jahr 2009 im Burgberggarten aufgestellt worden ist, zu sichern, wurde ein Leasingvertrag in Höhe von jährlich EUR 1.000,- geschlossen.

Mit Schreiben vom April 2009 wurde durch die Bayerische Landesstiftung ein Betrag von EUR 50.000,- ebenfalls für diesen Zweck zur Verfügung gestellt. Weitere Mittel sollten durch Erlanger

Stiftungen und Zustiftungen aus der Bürgerschaft erzielt werden.

Mit der `Gewährung einer Zuwendung aus Mitteln der Bayerischen Landesstiftung (hier: Ankauf von Arbeiten aus dem Nachlass des Bildhauers Heinrich Kirchner durch die Stadt Erlangen)` wurde ein Zuschuss in Höhe von EUR 50.000,- in Aussicht gestellt, dessen Bewilligung jedoch an acht Bedingungen und Auflagen geknüpft ist; demnach ist besonders zu berücksichtigen, dass „der Bewilligung Gesamtkosten in Höhe von rd. EUR 500.000,- zugrunde liegen, deren restliche Finanzierung als gesichert vorausgesetzt wird“ und dass „der Bewilligungszeitraum am 31.12.2012 endet, wobei Zuschüsse, die bis dahin nicht abgerufen sind, verfallen.“

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
☐ sind vorhanden auf IvP-Nr.
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
☒ sind nicht vorhanden

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
V/50/VOA-2249

Verantwortliche/r:
Herr Otto Vierheilig

Vorlagennummer:
50/059/2011

Sicherung der Landesbankwohnungen in öffentlicher Hand; hier: Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion Nr. 113/2011 vom 19.10.2011

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	27.10.2011	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Eine Resolution des Stadtrates an die Bayerische Staatsregierung erscheint nicht erforderlich. Laut Pressemitteilung des Bayerischen Innenministers (Erlanger Nachrichten vom 25.10.2011) sollte der Mieterschutz in diesem Fall im Vordergrund stehen – demnach dürfte das nötige Problembewusstsein bei der Bayerischen Staatsregierung gegeben zu sein.
2. Bei der GeWoBau sollte eine interne Prüfung angeregt werden, ob eine Übernahme des GBW – Wohnungsbestandes in Erlangen durch die GeWoBau denkbar und machbar sein könnte
3. Der Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion Nr. 113/2011 vom 19.10.2011 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

Wie der Tagespresse zu entnehmen war, kann es aufgrund europarechtlicher Vorgaben zu einer Veräußerung des im Wesentlichen der Bayerischen Landesbank gehörenden Wohnungsunternehmens GBW AG kommen.

Die GBW Gruppe ist einer der großen Wohnungsanbieter in Bayern und besitzt landesweit, insbesondere in den Ballungsgebieten München, Nürnberg/Erlangen, Würzburg und Regensburg, fast 33.000 Wohnungen.

Allein in Erlangen gehören dem Unternehmen 2242 Wohnungen und 8 Gewerbeeinheiten (Basis Geschäftsbericht GBW AG für 2010), die vorrangig im Stadtsüden liegen.

Sämtliche Wohnungen in Erlangen gelten inzwischen als freifinanziert und unterliegen nicht mehr der Sozialbindung mit der Konsequenz, dass die Stadt diese Wohnungen nicht mehr an berechnete Sozialmieter vermitteln darf.

Bei einem evtl. Verkauf als Eigentumswohnungen ergibt sich zum Schutz der bisherigen Mieter aus § 577 a Abs. 1 BGB eine Kündigungsbeschränkung. Erst 3 Jahre nach dem Erwerb kann der neue Käufer dann dem bisherigen Mieter z. B. wegen Eigenbedarf kündigen.

Verstärkt wird diese Schutzvorschrift durch § 577 a Abs. 2 Satz 1 BGB wonach sich die Kündigungsbeschränkung auf 10 Jahre erhöht und zwar dann, wenn die ausreichende Versorgung der Bevölkerung mit Mietwohnungen zu angemessenen Bedingungen in einer Gemeinde oder einem Gemeindeteil besonders gefährdet ist und diese Gebiete in einer Rechtsverordnung bestimmt sind.

Bayern hat davon Gebrauch gemacht und die sog. Wohnungsgebieteverordnung erlassen. In diese Wohnungsgebieteverordnung (WoGeV) vom 13.2.2007 wurde wegen der großen Wohnungsnachfrage in der Stadt auch Erlangen aufgenommen, so dass auch in Erlangen diese 10 jährige Kündigungsbeschränkung gilt.

Die Wohnungsgebieteverordnung ist befristet und tritt mit Ablauf des 31.03.2017 außer Kraft.

Für die Versorgung der Erlanger Bürger mit bezahlbarem Wohnraum auf dem freien Markt sind die

Wohnungen der GBW Gruppe von grundsätzlicher Bedeutung.

Eine Übernahme von Wohnungen aus dem Bestand der GBW AG in Erlangen zur Sicherung wichtiger wohnungswirtschaftlicher Belange in der Stadt sollte als mögliche Option durch die GEWO-BAU in finanzieller und rechtlicher Hinsicht geprüft werden.

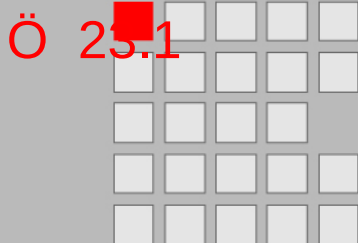
Anlagen: 1. SPD-Fraktionsantrag Nr. 113/2011 vom 19.10.2011
2. Erlanger Nachrichten 25.10.2011

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus

91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 19.10.2011

Antragsnr.: 113/2011

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: V/503 Hr. Stirnweiß

mit Referat: I, II und VI

Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Geschäftsstelle im Rathaus,

1. Stock, Zimmer 105 und 105a

Telefon 09131 862225

Telefax 09131 862181

e-Mail spd@erlangen.de

www.spd-fraktion-erlangen.de

**Dringlichkeitsantrag zur Sitzung des Stadtrates am 27.10.2011:
Sicherung der Landesbank-Wohnungen in öffentlicher Hand**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wie der Presse zu entnehmen ist, muss sich die Bayerische Landesbank auf Druck der EU-Kommission von ihrem 92%- Anteil am Wohnungsunternehmen GBW AG trennen. Damit droht möglicherweise die Übernahme durch private Investoren, für die die Immobilien in erster Linie Rendite- und Spekulationsobjekte darstellen mit all den aus anderen Vorgängen dieser Art bekannten Nachteilen für die Mieter und Mieterinnen. In Erlangen sind davon 2300 Wohnungen betroffen. Für Tausende von Menschen in unserer Stadt und bayernweit, die auf preiswerten Wohnraum angewiesen sind, werden mit dem Verkaufsdruck auf die Bayern LB Sorgen und Ängste hinsichtlich ihrer Wohnungssicherheit erzeugt.

Wir stellen daher folgenden Dringlichkeitsantrag:

- Der Stadtrat beschließt eine Resolution an die Bayerische Staatsregierung, wonach diese aufgefordert wird, alles zu tun, um den Erhalt der Wohnungen der GBW AG in öffentlicher Hand zu sichern. Bei einem Verkauf darf es nicht um größtmögliche Gewinnmaximierung gehen. Der Mieterschutz muss im Vordergrund stehen. Der Erhalt dieser Wohnungen in öffentlicher Verfügung ist ein wesentlicher Bestandteil für die Erhaltung einer sozialen Infrastruktur zur Gewährleistung einer auf Integration abzielenden solidarischen Stadtgesellschaft. So verstandene Wohnungspolitik dient der Armutsprävention und trägt dazu bei, einer weiteren sozialen Spaltung entgegen zu wirken. Die Erhaltung der Gestaltungsmöglichkeiten der Mieten in öffentlicher Verantwortung ist außerdem eine wesentliche Voraussetzung zur Schonung der öffentlichen Haushalte hinsichtlich Wohngeld und Kosten der Unterkunft.

- Die stadteigene GewoBau wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit den Referaten V (Soziales und Wohnen), VI (Stadtplanung und Bauwesen)

Datum

19.10.2011

AnsprechpartnerIn

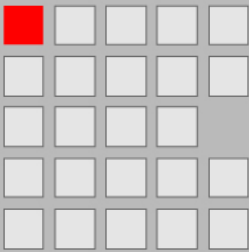
Saskia Coerlin

Durchwahl

09131 862225

Seite

1 von 2



und II (Wirtschaft und Finanzen) zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen eine Übernahme der in Erlangen vorhandenen Wohnungen der GBW AG möglich ist.

- Der Stadtrat ist laufend über die aktuellen Entwicklungen zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik
Fraktionsvorsitzender

Gisela Niclas
Sprecherin für Soziales

Dr. Jürgen Belz
Sprecher für Wohnen

Robert Thaler
Sprecher für Bauen und
Planen

f.d.R. Saskia Coerlin
Geschäftsführerin der
SPD-Fraktion

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Datum
19.10.2011

AnsprechpartnerIn
Saskia Coerlin

Durchwahl
09131 862225

Seite
2 von 2

Mieterschutz soll im Vordergrund stehen

Innenminister Herrmann: „Da wird nichts an irgendwen verscherbelt“

MÜNCHEN — Der Mieterschutz soll laut Innenminister Joachim Herrmann bei dem von der Europäischen Union geforderten Verkauf von rund 33 000 Wohnungen der BayernLB im Vordergrund stehen. Allein 5000 betroffene Wohnungen befinden sich im Raum Nürnberg.

Es bleibe dabei, dass die Staatsregierung den Schutz der Mieter garantiere, sagte Herrmann. „Die Wohnungen können nicht an irgendwen verkauft werden“, meinte er weiter. „Da wird nichts an irgendwen meistbietend verscherbelt.“

Hintergrund: Die BayernLB muss sich wahrscheinlich von der Wohnungsgesellschaft GBW trennen (*wir berichteten ausführlich*). Nach Berechnungen des Bayerischen Städtetages sind vom Verkauf des bayernweit größten Wohnungsunternehmens rund 85 000 Menschen betroffen, in vielen Fällen einkommensschwächere Mieter. dapd

EN 25.10.11

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/61

Verantwortliche/r:
Herr Carsten Heuer

Vorlagennummer:
611/118/2011

Dringlichkeitsantrag der Stadtratsfraktion Grüne Liste Nr. 119/2011 und Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion Nr. 120/2011 hier: Gerbereitunnel - Weiteres Vorgehen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	27.10.2011	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

Ämter 13 und 66, DB ProjektBau GmbH

I. Antrag

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Die Dringlichkeitsanträge der Stadtratsfraktion Grüne Liste Nr. 119/2011 und SPD-Fraktion Nr. 120/2011 sind damit bearbeitet.

Die Verwaltung wird ferner beauftragt, die im Sachbericht aufgeführten Schritte und Maßnahmen zu ergreifen und dem Stadtrat im 1. Quartal 2012 zur Entscheidung vorzulegen.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Der viergleisige Ausbau der Bahnstrecke Nürnberg - Ebersfeld soll als Chance zur

- Verbesserung und gestalterischen Aufwertung des zentralen Innenstadtzuganges vom Großparkplatz zur nördlichen Innenstadt, d.h. der Umsetzung eines wichtigen Zieles der Innenstadtentwicklung, das jeweils als Maßnahme im Integrierten Handlungskonzept und dem Städtebaulichen Einzelhandelskonzept definiert ist, sowie zur
- Lückenschließung in der Hauptradwegeroute Nr. 6 (zentrale Verbindungsachse zwischen dem Stadtwesten und der Innenstadt) mit täglich ca. 7.000 Radfahrern bzw. ca. 825 Radfahrern in der morgendlichen Spitzenstunde ergriffen werden.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die DB ProjektBau GmbH (im Weiteren: Vorhabenträgerin) sagte bei einem Abstimmungsgespräch bei Herrn OBM Dr. Balleis am 30. Juni 2011 zu, die geschätzten Kosten für eine Eckabschrägung des Gerbereitunnels kurzfristig bis zum 8. Juli 2011 (27. KW) zu übersenden (vgl. Anlage 1). Mit Email vom 17. Oktober 2011 teilte die Vorhabenträgerin schließlich mit, das die betreffenden Aufwendungen auf ca. 675.000 € (Maßnahme am Ingenieurbauwerk EÜ Gerbereitunnel) geschätzt werden.

Demgegenüber lagen einem Beschluss des Stadtrates vom 26. Oktober 2006 bisher überschlägige Kostenschätzungen der Verwaltung für alle Verbesserungsmaßnahmen (Verbreiterung Rampe, Tieferlegung Unterführung, Eckabschrägung) im Bereich des Gerbereitunnels von insgesamt 900.000 € zugrunde. Unter Einbeziehung der o.g., durch die Vorhabenträgerin benannten Aufwendungen, deren Höhe die Verwaltung nicht nachprüfen kann, beliefen sich

die Kosten nun insgesamt auf geschätzte ca. max. 1,4 Mio. €. Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Zuschüsse nach GVFG wäre derzeit von Gesamtkosten für die Stadt in Höhe von ca. max. 800.000 € auszugehen.

In der Sitzung des UVPA vom 18. Oktober 2011 informierte die Vorhabenträgerin mündlich über die im Stadtgebiet ab Dezember 2011 anstehenden Baumaßnahmen zum viergleisigen Ausbau der Bahnstrecke und S-Bahnhaltepunkte sowie der weiteren geplanten zeitlichen und räumlichen Abfolge des Ausbaus.

Hierbei teilte der Vertreter der Vorhabenträgerin bezüglich des Gerbereitunnels mit, dass eine Entscheidung zum Ausbau des Gerbereitunnels im Rahmen der Baumaßnahme der S-Bahn unverzüglich zu treffen sei, da die Bauleistungen auf Grundlage der planfestgestellten Lösung bereits im August 2011 vergeben worden sind. Gegenstand dieser Vergabe waren jedoch nicht nur die Bauleistungen, sondern auch die noch vorauslaufende Ausführungsplanung. Mit diesen Leistungen wurde eine Arbeitsgemeinschaft (im Weiteren: Auftragnehmerin) beauftragt.

Wie die Vorhabenträgerin mittlerweile per Email am 24. Oktober mitteilte, sieht der gegenwärtige Terminplan im Bereich des Gerbereitunnels für die beauftragten Leistungen

- die Ausführungsplanung im Zeitraum vom 22. August 2011 bis 31. Dezember 2012,
- die bauliche Umsetzung im Zeitraum vom 1. Juli bis 29. November 2013 sowie
- die Anpassung an der Radwegrampe bis 23. Mai 2014

vor.

Die Vorhabenträgerin stimmte ferner zu, dass sich die Stadt Erlangen mit der Auftragnehmerin bzgl. des Gebereitunnels unter Mitwirkung der Vorhabenträgerin in Verbindung setzen kann.

Vor diesem Hintergrund sieht die Verwaltung noch ein Zeitfenster bis zum 1. Quartal 2012 für eine städtische Entscheidung zu den geplanten Verbesserungsmaßnahmen.

Die Verwaltung beabsichtigt, mit der Auftragnehmerin mögliche Synergien zur Kostenreduzierung in Planung und baulicher Umsetzung zwischen den Baumaßnahmen der Vorhabenträgerin und den angestrebten städtischen Verbesserungsmaßnahmen am Gerbereitunnel zu ermitteln und hierfür ggf. erforderliche Planungsleistungen zu beauftragen.

Das Ziel der Verwaltung ist es hierbei, alle für eine städtische Entscheidung erforderlichen Grundlagen zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Entscheidung 1. Quartal 2012 vorzulegen, so dass sich die städtischen Maßnahmen noch in den Zeitplan der Vorhabenträgerin einfügen lassen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- ☐ werden nicht benötigt
- ☒ sind vorhanden auf IvP-Nr. 541.800
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- ☐ sind nicht vorhanden

Anlagen:

1. Mitteilung zur Kenntnis:
Innenstadtentwicklung Erlangen, Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Schiene Nr. 8, Ausbaustrecke Nürnberg - Ebensfeld / S-Bahn Nürnberg-Forchheim, Bahnhof Erlangen, Zugangssituation Fußgängerunterführung Innere Brucker Straße und Gerbereitunnel,
Sitzung des UVPA vom 18. Oktober 2011
2. Dringlichkeitsantrag der Stadtratsfraktion Grüne Liste Nr. 1197/2011
3. Übersichtslageplan Radverkehr
4. Lageplan Gerbereitunnel

5. Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion Nr. 120/2011

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/610.3 T. 1360

Verantwortliche/r:
SG Stadterneuerung

Vorlagennummer:
610.3/026/2011

Innenstadtentwicklung Erlangen

**hier: Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Schiene Nr. 8, Ausbaustrecke Nürnberg-Ebensfeld / S-Bahn Nürnberg-Forchheim,
Sachstand Zugangssituation Fußgängerunterführung Innere Brucker Straße und Gerbereitunnel**

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	18.10.2011	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen
66

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Im Rahmen des Verkehrsprojektes Deutsche Einheit Schiene Nr. 8, Ausbaustrecke Nürnberg-Ebensfeld / S-Bahn Nürnberg-Forchheim wünscht der Stadtrat eine Planungs- und Kostengrundlage zur Entscheidung, ob im Zuge der Maßnahmen der DB eine Verbesserung der Situation an den Fußgängerunterführungen Innere Brucker Straße und Gerbereitunnel auf Kosten der Stadt durchgeführt werden sollen.

Daher wurde die Verwaltung mit UVPa-Beschluss vom 12.04.2011 beauftragt, in Zusammenarbeit mit der DB ProjektBau eine Machbarkeitsstudie inklusive Kostenschätzung zur Verbesserung der Zugangssituation an der Fußgängerunterführung Innere Brucker Straße/Friedrich-List-Straße und Umfeld erstellen zu lassen.

Hierzu sollte in Abstimmung mit der DB das von der DB seinerseits mit der Planung der Gesamtmaßnahme beauftragte Büro Obermeyer von der Stadt beauftragt werden.

Das Büro Obermeyer lehnte nach Abschluss des Vergabeverfahrens mit Hinweis auf inzwischen eingetretene mangelnde Kapazitäten den Auftrag ab.

Im Falle des Gerbereitunnels wurde der Verwaltung im Frühjahr 2011 von Seiten der Regierung von Mittelfranken mitgeteilt, dass die vom Stadtrat im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens beschlossenen Verbesserungsmaßnahmen am Gerbereitunnel grundsätzlich nach FAG förderfähig sind. Voraussetzung für eine Förderung ist die Freigabe der Unterführung für den Radverkehr. Hierzu gehören der Neubau einer verbreiterten, verlängerten und flacheren Rampe sowie eine Eckabschrägung, um die Sichtverhältnisse zu verbessern. Die Maßnahmen führen insgesamt dazu, dass die Rampe und der Tunnel zukünftig auch von Fahrradfahrern befahren werden darf (Fußweg, Radfahrer frei).

Auch im Fall des Gerbereitunnels besteht derzeit jedoch noch Planungs- und Kostenunsicherheit, da der Verfasser der aktuellen Entwurfsplanung, ebenfalls Büro Obermeyer, aus Kapazitätsgründen eine Bearbeitung ablehnte.

Bei einem anschließenden Abstimmungsgespräch am 30. Juni 2011 zwischen Herrn Drescher, Gesamtprojektleiter Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Schiene Nr.8 / DB ProjektBau GmbH und Herrn OBM Dr. Balleis wurde vereinbart, dass die DB-Projektbau kurzfristig (KW 27 / Anfang Juli

2011) eine Kostenschätzung durchführt und der Stadt Erlangen übermittelt.
Im Zusammenhang mit der Einladung zur heutigen UVPA-Sitzung wurde die DB ProjektBau durch Herrn Bruse an die Übergabe dieser Unterlagen erinnert (siehe Anlage).

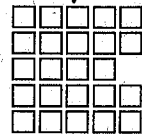
Bislang erhielt die Verwaltung trotz nochmaliger Nachfragen nicht die erforderlichen Unterlagen, so dass dem Stadtrat derzeit keine aussagekräftigen Beschlussvorlagen bzgl. der Verbesserung der Fußgängerunterführungen im Bahnhofsbereich vorgelegt werden können.

Anlage: Schreiben Referat VI vom 07.09.2011

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

Stadt Erlangen



Stadt Erlangen Postfach 3160 91051 Erlangen

Referat für Stadtplanung und Bauwesen

DB ProjektBau GmbH
Herr Baur
Äußere Cramer-Klett Straße 3
90489 Nürnberg

Gebäude: Gebbertstraße 1
Zimmer: 319
Kontakt: Herr Bruse
Telefon: 09131/86-1300
Telefax: 09131/86-1304
E-Mail: baureferat@stadt.erlangen.de
Nutzen Sie unsere Angebote im Internet:
www.erlangen.de

Unser Zeichen / Schreiben:
VI/61/HCN

Ihr Schreiben / Zeichen:

Datum:
7. September 2011

Verkehrsprojekte Deutsche Einheit Schiene Nr. 8 ABS Nürnberg – Ebensfeld / S-Bahn Nürnberg – Forchheim Planfeststellungsabschnitt 17 Erlangen – 2. Planänderung

Sehr geehrter Herr Baur,

im Rahmen des Gespräches bei Herrn Oberbürgermeister Dr. Balleis am 30. Juni wurde vereinbart, dass die DB ProjektBau GmbH die Gremien des Erlanger Stadtrates durch Vortrag über die anstehenden Baumaßnahmen des Vergabepaketes 153 und die weitere Umsetzung des viergleichen Ausbau im Stadtgebiet informiert. Daher lade ich Sie zur

**Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses
am Dienstag, den 18. Oktober 2011
im Rathaus, Sitzungssaal
voraussichtlich um 18.00 Uhr**

herzlich ein.

Ebenso wurde vereinbart, dass die DB ProjektBau in Abstimmung mit der Stadt Erlangen anschließend in einer öffentlichen Veranstaltung über den Fortgang des Bahnausbaus unterrichtet und v.a. zu erforderlichen Sperrungen und Umleitungen die betroffenen Unternehmen wie z.B. Fa. Siemens und AREVA informiert.

Fernerhin darf ich Sie an die zugesagten Kostenbenennungen für die EÜ Äußere Tennenloher Straße, EU Innere Brucker Straße und EU Gerberei erinnern, die wir zur stadtinternen Entscheidungsfindung benötigen.

Zur weiteren Abstimmung und für Auskünfte steht Ihnen Herr Pfeil im Tiefbauamt (Tel. 86 2196) sowie Herr Heuer im Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung (Tel. 86 1341) gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Bruse

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8-12 Uhr, Mo. 14 - 18 Uhr, Do. 12 - 16 Uhr
Haltestelle: Zollhaus

Buslinien: 285, 294, 296

Konten der Stadtkasse:
Sparkasse Erlangen

Kto. 31

BLZ 763 500 00

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 25.10.2011
Antragsnr.: 119/2011
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: VI/61/Fr. Willmann-Hohmann
mit Referat:



Stadtratsfraktion

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Herrn
 Oberbürgermeister
 Dr. Siegfried Balleis
 Rathausplatz 1
 91052 Erlangen

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
 Zimmer 130

tel 09131/862781 fax 09131/861681
 e-mail: gruene-liste@erlangen.de
<http://www.gl-erlangen.de>

Bürozeiten:
 Mo 10-12, 14-18 Di, Mi 10-12 Do 10-14

Erlangen, den 25.10.2011

**Dringlichkeitsantrag zum Stadtrat am 27.10.2011:
 Bericht zur Gerberei-Unterführung**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen für die Stadtratssitzung am Donnerstag einen Bericht und ggf. eine
 Beschlussvorlage zum Ausbau des Gerbereitunnels, wie es einstimmig vom UVPA
 gewünscht wurde.

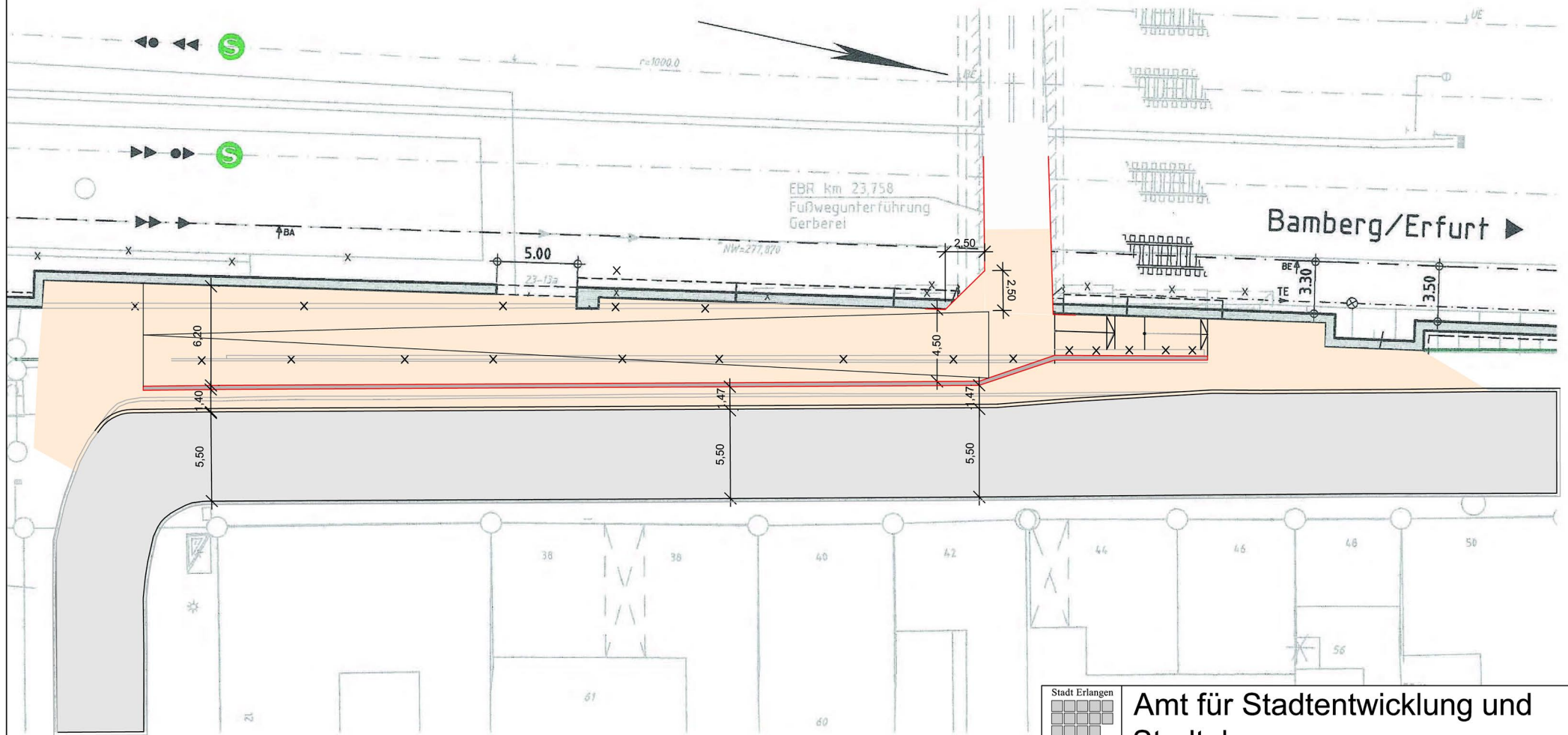
Im letzten UVPA wurde berichtet, dass die Bahn für Gleisbauarbeiten in diesem Bereich
 bereits im August die Aufträge vergeben hat. Der Ausbau der Unterführung ist darin nicht
 enthalten. Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

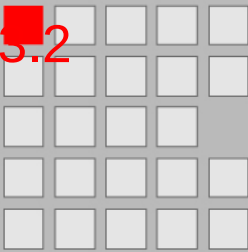
gez. Harald Bußmann

F.d.R.: Wolfgang Most





Stadt Erlangen 	Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung		
Gerbereitunnel			
Neubau Rampe			
Maßstab:	erstellt von: 613	erstellt am: 29.04.2010	



Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 26.10.2011

Antragsnr.: 120/2011

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: VI/61/Fr. Willmann-Hohmann
mit Referat:

**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus

91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

**Unterführung Gerbereitunnel
Dringlichkeitsantrag zur Stadtratssitzung am 27.Oktober 2011**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Datum
26.10.2011

vor dem Hintergrund der Diskussion im UVPa am 18.10.2011 beantragen wir hiermit einen Tagesordnungspunkt "Unterführung Gerbereitunnel". Die Verwaltung soll dabei zum aktuellen Stand berichten und Wege aufzeigen, um eine Verbesserung der Unterführung für RadfahrerInnen und FußgängerInnen im Zuge der Baumaßnahme der Deutschen Bahn sicherzustellen.

AnsprechpartnerIn
Saskia Coerlin

Durchwahl
09131 862225

Mit freundlichen Grüßen

Seite
1 von 1

Dr. Florian Janik
Fraktionsvorsitzender

Robert Thaler
Sprecher für Bauen und
Planen

Felizitas Traub-
Eichhorn
Sprecherin für Umwelt
und Verkehr

Ursula Lanig
Stellv.
Fraktionsvorsitzende

Barbara Pfister
Stellv.
Fraktionsvorsitzende

Wolfgang Vogel
Stadtrat

f.d.R. Saskia Coerlin
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion



Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
OBM/13-2/FLB

Verantwortliche/r:
Herr Lothar Friedel

Vorlagennummer:
13-2/159/2011

**Aktuelle Stunde gemäß § 38 der Geschäftsordnung;
Antrag der Fraktion Erlanger Linke zum Thema
"Ausbau des Glasfaser-Hochgeschwindigkeitsnetzes in Erlangen"**

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	27.10.2011	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Die Fraktion der Erlanger Linke beantragt mit Schreiben vom 25.10.2011 die Durchführung einer aktuellen Stunde gemäß § 38 der Geschäftsordnung für den Stadtrat.

Hierzu ein Auszug aus der Geschäftsordnung für den Stadtrat:

§ 38 Aktuelle Stunde

(1) Auf Antrag von einer Fraktion oder von mindestens fünf ehrenamtlichen Stadtratsmitgliedern findet aus aktuellem Anlass über eine bestimmte bezeichnete Angelegenheit, die von allgemeinem Interesse ist und kommunale Angelegenheiten betrifft, im Stadtrat eine Aussprache statt. Der Antrag ist schriftlich beim Oberbürgermeister spätestens 24 Stunden vor Beginn der Sitzung einzureichen. Der Oberbürgermeister unterrichtet hiervon unverzüglich die Fraktionen.

(2) Der Oberbürgermeister setzt den Besprechungsgegenstand auf die Tagesordnung; andernfalls legt er den Antrag dem Ältestenrat vor.

(3) Die Dauer der Aussprache ist auf 30 Minuten beschränkt. Die einzelne Rednerin bzw. der Redner soll nicht länger als 5 Minuten sprechen. Als erste Rednerin bzw. als erster Redner erhält das Wort eines der ehrenamtlichen Stadtratsmitglieder, die die Aussprache beantragt haben. Dazu kann der Oberbürgermeister oder eine von ihm beauftragte Mitarbeiterin bzw. ein Mitarbeiter Stellung nehmen. Die Zeit der Stellungnahme, die ebenfalls nicht länger als 5 Minuten sein soll, wird auf die Dauer der Aussprache nicht angerechnet. Anschließend erhalten die weiteren Fraktionen Gelegenheit zur Äußerung.

(4) Anträge zur Sache können nicht gestellt werden

Anlagen: Antrag der Fraktion Erlanger Linke

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

erlanger linke

Erlanger Linke Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Oberbürgermeister - Eingang

B 25/10 25. OKT. 2011

Kategorie	Fachbereich	Bis / am
	1. Entwurf	
	2. Entwurf	
	Nachbetrachtung	
	3. Entwurf	

Fraktion Erlanger Linke

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 127

Büro: Montags 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Und nach Vereinbarung

tel 09131/86-1789

fax 09131/86-1791

e-mail erlanger-linke@stadt.erlangen.de

<http://www.erlanger-linke-stadtrat.de/>

Erlangen, den 25.10.2011

Antrag: Aktuelle Stunde nach §38 GeschO

Sehr geehrter Herr Dr. Balleis,

hiermit beantragen die Fraktion Erlanger Linke zur Stadtratssitzung am 27.10.2011
eine aktuelle Stunde nach §38 GeschO zum Thema:

Ausbau des Glasfaser-Hochgeschwindigkeitsnetzes in Erlangen

Mit freundlichen Grüßen



Frank Heinze
Stadtrat,
stellv. Fraktionsvorsitzender

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Tischauflagen -öffentlich-	1
----------------------------	---

Vorlagendokumente

TOP Ö 12 Weblinks auf der FAU-Internetseite zu Organisationen mit rechtsextreme	
Anlage 2: Dringlichkeitsantrag Nr. 118/2011 13-2/138/2011	2
TOP Ö 16 Ankauf von Arbeiten aus dem Nachlass des Bildhauers Heinrich Kirchner	
Beschlussvorlage 41/009/2011/1	4
TOP Ö 23.1 Sicherung der Landesbankwohnungen in öffentlicher Hand; hier: Dringl	
Beschlussvorlage 50/059/2011	6
Anlage 1: SPD-Fraktionsantrag Nr. 113/2011 50/059/2011	8
Anlage 2: Erlanger Nachrichten 25.10.2011 50/059/2011	10
TOP Ö 23.2 Dringlichkeitsantrag der Stadtratsfraktion Grüne Liste Nr. 119/2011	
Beschlussvorlage 611/118/2011	11
Anlage 1: MzK vom 18.10.2011 611/118/2011	14
Anlage 2: Dringlichkeitsantrag Nr. 119/2011 611/118/2011	17
Anlage 3: Übersichtslageplan Radverkehr 611/118/2011	18
Anlage 4: Lageplan Gerbereitunnel 611/118/2011	19
Anlage 5: Dringlichkeitsantrag Nr. 120/2011 611/118/2011	20
TOP Ö 23.3 Aktuelle Stunde gemäß § 38 der Geschäftsordnung; Antrag der Fraktion	
Mitteilung zur Kenntnis 13-2/159/2011	21
Antrag Aktuelle Stunde Erlanger Linke 13-2/159/2011	22

Inhaltsverzeichnis	23
--------------------	----